

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Medikamenten-Festpreise auch fürs Ausland >](#)
[< Mehr als nur ein Busfahrkurs](#)

Ein Ordner für alle Fälle

Vorsorgen für den Notfall: wichtige Dokumente parat haben



Unterlagen sollten für den Notfall archiviert werden, im Aktenordner oder digital

© IckeT, fotolia

Ein Einbruch, ein Unfall, ein Todesfall: Unvorhergesehene Ereignisse stellen ein Leben schlagartig auf den Kopf – ob als Betroffener oder Angehöriger. Mit einem Notfallordner, der wichtige Dokumente enthält, kann man vorsorgen.

Ausnahmestand im Notfall

Die alte Dame liegt friedlich in ihrem Bett. Wahrscheinlich ist sie eines natürlichen Todes gestorben. Aber die **Polizei** fragt die Angehörigen zur Klärung trotzdem nach den persönlichen Daten der Frau: Wo ist ihr Ausweis? Wie lautet der Name ihres Hausarztes? Gibt es eine Medikamentenliste? „Wenn man als Polizist in solch ein Haus kommt, trifft man auf Angehörige, die schon durch den Tod überfordert sind; sie sind dann natürlich noch viel weniger in der Lage, sachlich Formalitäten abzuwickeln und Dokumente zu suchen“, erzählt Kriminalhauptkommissar Horst Brauser aus Detmold. Aufgrund seiner Erfahrungen in 40 Jahren Kriminaldienst und 30 Jahren nebenberuflich im Versicherungsbereich hat der 58-Jährige mit seinem Geschäftspartner Michael Eck einen Ratgeber verfasst: einfache Handlungsanweisungen für jedermann, auf deren Basis man sofort reagieren und mögliche Fristen einhalten kann. Es ist für jeden sinnvoll, vorzusorgen: Dokumente sollten archiviert und Vollmachten ausgestellt und bei jemandem hinterlegt werden.


Dokumente archivieren

Hinterlegt werden sollten: Vollmachten, Patientenverfügungen, Versicherungs- und Bankunterlagen, Verträge, Telefonlisten wichtiger Kontakte, Hausrats- und Medikamentenlisten, gescannte oder kopierte Ausweise – eben alles, was im Notfall von Bedeutung ist. Die Papiere können als Kopien in einem Ordner oder digital auf einer CD oder einem USB-Stick gespeichert werden. Sie sollten einem Bevollmächtigten übergeben werden.

Digitale Daten sollten immer gesichert sein. Dazu kann man zum Beispiel USB-Sticks mit automatischer Verschlüsselung oder Zugangsschutz über komplexe Passwörter oder integrierte **Fingerabdruck**-Scanner nutzen. Der Vorteil der digitalen Speicherung ist die Flexibilität. „Heute leben Familien ja oft nicht mehr an einem Ort“, erklärt Horst Brauser. „Mit einer CD könnte ein Student in Hamburg als Bevollmächtigter seiner Eltern sogar von zu Hause aus am PC Dinge für sie regeln, obwohl sie in München leben.“

Seite: **1**2weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

 [Die meisten Unfälle „ereignen“ sich nicht, sie werden verursacht](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)



Weitere Infos für Senioren



Fakeshops in der Hand von internationalen Täterbanden

Bestellt und nichts geliefert

Die **Polizei** im Rhein-Sieg-Kreis nahm im Frühjahr 2018 vier Betrüger...[\[mehr erfahren\]](#)



Technische Einrichtungen helfen der Feuerwehr

Brände früh erkennen

Mittags um 14.17 Uhr in einer Essener Klinik: Die Brandmeldeanlage...[\[mehr erfahren\]](#)



Neue Technik sorgt nach Unfall für schnelle Hilfe

Automatisches Notrufsystem eCall

eCall (emergency call) ist ein Notrufsystem, das nach einem...[\[mehr erfahren\]](#)



Opfererfahrung, Einstellung und Sicherheitsempfinden

Wie sicher leben wir in Deutschland?

Wie die [Polizeiliche Kriminalstatistik \(PKS\)](#) zeigt, wurden 2018 mit...[\[mehr erfahren\]](#)



Teures Flirten

Romance Scamming - der Liebesbetrug

Sie schien gefunden, die große Liebe: im [Internet](#), bei einer...[\[mehr erfahren\]](#)
